

Liebe Leserinnen und Leser

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Das Magazin von Pro Senectute Schweiz, 75. Jahrgang

▼ Ausländer in der Schweiz		▼ Liebe Redaktion	38
Zurückkehren oder hierbleiben?	4	▼ Porträt	40
Leserumfrage	8	▼ Unterwegs	42
▼ Aktuell		Senioren-Organisationen	
Es ist, als wäre noch Krieg	10	Vasos	43
▼ Medizin		Ratgeber	
Hatschi! – Böse Erkältungen im Lebensherbst	12	Rund ums Geld	44
▼ Reisen		Bank	45
Treffpunkt Freiburg i. B.	14	AHV	46
▼ Rätsel		Recht	47
Erinnern Sie sich noch?	16	Versicherungen	48
Preis-Kreuzworträtsel	17	Medizin	48
▼ Aktiv		Patientenrecht	50
Seniorensporttag am «End der Welt»	18	▼ Leser-Service	
▼ Kleinanzeigen	20	Geschenke attraktiv und originell verpacken	51
▼ Blickwinkel	23	Gesundheit	52
▼ Aktuell		Mosaik	54
Bald keine Migros-Verkaufswagen mehr?	25	Bücher	56
▼ Serie		Reisetips	58
François Höpflinger zur AHV: «Die Jungen zahlen, profitieren aber auch»	26	Pro Senectute	
▼ Wir Alten		«Dieser Nachmittag hat mich richtig aufgestellt»	60
Alte Freunde ... neue Freunde	28	Pro Senectute Schweiz	64
▼ Wohnen		Agenda	66
Willkommene Hilfe – willkommenes Taschengeld	30	Kultur	68
▼ Ausland		Kollektivabonnenten	71
Notstand in Weissrussland	32	Impressum	71
▼ Lesermeinungen			
Es ist schön, helfen zu können	34		
▼ Rückblick			
Rumänische Ingenieure besuchen Winterthur 1938	36		



Franz Kilchherr

Liebe Leserinnen und Leser

Es wäre falsch, zufrieden die Hände in den Schoss zu legen, nur weil die Nationale Armutsstudie von 1992 ergeben hat, dass «... Armut heute in erster Linie ein Problem der jüngeren und nicht mehr wie früher der älteren Personen ist ...» Hinterfragt man nämlich diese an und für sich stimmige Aussage, zeigt sich unversehens wieder Altersarmut.

Denn einmal ist seit 1992 einiges anders geworden. Denken wir nur an die Prämien der Krankenkassen, die nicht voll kompensierte Teuerung. Und gerade die, welche die minimalsten Renten beziehen, merken jeden zusätzlich ausgegebenen Franken doppelt und dreifach!

Sodann hängt der Armutsbereich stark von der nach verschiedenen Kriterien festgelegten Einkommensgrenze ab. Setzt man diese nur um wenige hundert Franken höher, so würde etwa ein Viertel aller Rentner/innen darunter fallen, so nahe der Armutsgrenze bewegen sich viele Einkommen von älteren Personen! Und sollten, wie von einigen Seiten vorgeschlagen, die Renten der AHV und die EL aus Sparzwecken gekürzt werden, würde dies unwillkürlich zur Altersarmut führen. Das Szenario ist bedrückend – aber wissenschaftlich belegt: Der Leiter des Nationalen Forschungsprogramms «Alter», Prof. Dr. François Höpflinger, zieht in einem für Pro Senectute erstellten Gutachten diese Schlüsse (siehe Seite 62). Kommt hinzu, dass in den nächsten Jahren einzelne Teilgruppen der über 60jährigen ausgesprochen stark von Armut bedroht werden. Dazu gehört die Gruppe der ausländischen Gastarbeiter/innen, die in den nächsten Jahren zahlenmässig rasch ansteigen wird (siehe Seiten 4–8).

Franz Kilchherr

Titelbild

Die Familie Fragano steht vor einer schweren Entscheidung: Hierbleiben oder zurück nach Italien?

Foto: Konrad Baeschlin